

Gemeindebrief

Michaeli – November 2020

Liebe Mitglieder und Freunde,

in Deutschland wird schon lange dafür geworben, „vorausschauend“ zu fahren. Damit ist gemeint, dass man das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer um sich herum im Blick haben soll und nicht nur darauf zu achten, ob man selber „im Recht“ ist.

Im Straßenverkehr versucht das natürlich jeder von uns umzusetzen. Im normalen Alltagsleben ist es in den letzten Monaten allerdings zunehmend schwierig, überhaupt einen Plan für die Route zu haben, die man fahren möchte. Viele Menschen fahren inzwischen nur noch „auf Sicht“, weil sich die Gesetze und Vorschriften so schnell ändern, dass schon ein Gemeindeprogramm über 2 Monate als ein Wagnis erscheint.

Wir versuchen es trotzdem und hoffen, dass alle angekündigten Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Sollten Sie unsicher sein, fragen Sie bitte gerne bei den Pfarrern nach.

Der Mut zum Leben und die Frage, wann der rechte Zeitpunkt zum Sterben ist bilden unsere thematischen Schwerpunkte. Beides scheint uns sehr aktuell. Wir hoffen damit, gemeinsam mit Ihnen, an einem zunehmend wachen Bewusstsein zu arbeiten, um den Zeiterscheinungen angemessen begegnen zu können. Der Name des Michael drückt wohl aktueller denn je aus, was unsere Aufgabe als Mensch im Leben ist – oder zumindest sein könnte: „wer ist wie Gott“? Unsere Erkenntnis der eigenen Göttlichkeit ist es, worauf der Erzengel wartet. Das ist sozusagen das Ziel unserer Lebensfahrt. Die Wege dahin sind so vielfältig, wie es Menschen gibt. Doch wenn jeder „vorausschauend“ **und** „auf Sicht“ fährt, sollten wir gemeinsam die Bedingungen gestalten können, damit jeder am Ziel ankommt.

Die Menschenweihehandlung darf glücklicherweise wieder mit der Gemeindegemeinschaft gefeiert werden. Wir bitten Sie herzlich darum, dass die Empfangenden der Kommunion so „luftig“ stehen, dass ausreichend Platz zum Nachbarn besteht. Wir hoffen, dass auch dieses Bewusstsein in jedem Kommunizierenden wächst, so dass wir keine Abstandszeichen auf dem Kirchenboden anbringen müssen.

Auch im Namen von Fr. Heins grüßt Sie herzlich,
Ihr Uwe Sondermann

MayDay zum 35. Weihetag der Michaels-Kirche

Am **Dienstag, den 29. September**, wollen wir den Weihetag unserer Michaelskirche natürlich mit der Weihehandlung feierlich beginnen. Im Anschluss daran findet eine Taufe statt (siehe Casualien), die eine wunderbare Einleitung für die anschließende Betrachtung über die Frage der Gemeinschaftsbildung sein kann. Es wird im aktuellen Zeitgeschehen immer deutlicher, dass Einzelne viel ohnmächtiger sind, als Gemeinschaften. Worauf warten wir noch, um unsere Möglichkeit der Gemeinschaftsbildung als Christen **Gemeinschaft** neu zu bedenken und vielleicht auch neu zu (er)greifen.

Der Blick kann dabei auf die Gemeinschaft zwischen Menschen, göttlichen Wesen und Naturwesen erweitert werden. Wir hoffen, dass viele von Ihnen zu dieser etwas ungewöhnlichen Zeit **(ca. 11.30–13.00 Uhr)** teilnehmen können.